

E I N L A D U N G

ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 14. Mai 2018, **19.30 Uhr**

im Gemeindesaal Schulhaus Kornmatte

Einladung zur

Gemeindeversammlung

Montag, 14. Mai 2018, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schulhaus Kornmatte

Traktanden

1. Kenntnisnahme Jahresbericht 2017
2. Abrechnung über den Sonderkredit Kreisel Dörnliacher
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
 - 3.1 Genehmigung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2017
 - 3.2 Beschluss über die Verwendung des Ertragsüberschusses
 - 3.3 Kenntnisnahme Kontrollbericht Finanzaufsicht Gemeinden
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungskommission für den Rest der Amtsdauer 2016 – 2020
5. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2016 - 2020
6. Gesuche um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes
7. Orientierung über:
 - Einführung HRM2
 - Info Teilrevision Ortsplanung
 - Info über zusätzliche Primarschulklasse 2018/2019
 - Info über AZ Sternen
 - Info über Ersatzwahl Gemeindepräsidium
8. Verschiedenes

Geuensee, 29. März 2018

GEMEINDERAT GEUENSEE

| |
|--|
| Detailauszüge können bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (041/925 79 79) sowie per e-mail: gemeindeverwaltung@geuensee.ch, bestellt oder am Schalter bezogen werden. |
|--|

Stimmregister und Aktenauflage

Das Stimmregister und die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden liegen während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Traktandum 1 Kenntnisnahme Jahresbericht 2017

Im Herbst werden jeweils mit dem Jahresprogramm bzw. dem Budget die Leitplanken für das kommende Jahr gesteckt. Im Sinne eines Rechenschaftsberichtes erteilt der Gemeinderat mit dem Jahresbericht Auskunft über den Erfüllungsgrad einzelner Projekte aus dem Jahresprogramm 2017.

Traktandum 2 Abrechnung über den Sonderkredit Kreisel Dörnliacher

An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2012 haben die Stimmberechtigten einem Sonderkredit von Fr. 720'000.00 für den Neubau des Kreisels Dörnliacher zugestimmt. Die Bauarbeiten wurden hauptsächlich in den Jahren 2013 und 2014 ausgeführt.

Die Abrechnung sieht im Detail wie folgt aus:

| | | |
|--|------------|-------------------------|
| 1. <u>Ausgaben</u> | | |
| Total Bruttokosten | Fr. | 624'465.55 |
| 2. <u>Einnahmen</u> | | |
| Total Einnahmen | Fr. | <u>0.00</u> |
| 3. <u>Nettobelastung der Gemeinde</u> | | |
| Ziffer 1 minus Ziffer 2 | Fr. | <u>624'465.55</u> |
| 4. <u>Kreditabrechnung</u> | | |
| Kreditbewilligung durch Beschluss der Stimmberechtigten vom 8. Juni 2012 | Fr. | 720'000.00 |
| Abzüglich Bruttobelastung gemäss Ziffer 1 | Fr. | <u>624'465.55</u> |
| Kreditunterschreitung | Fr. | <u>95'534.45</u> |
| 5. <u>Bemerkungen und Begründungen</u> | | |

Für den Neubau des Kreisels Dörnliacher, mit welchem auch die Neuerschliessung der Baugebiete Steinacher, Hinterfeld und Heugärten verbessert worden ist, wurden Ausgaben von Fr. 624'465.55 getätigt. Einnahmen wurden keine erzielt. Der bewilligte Sonderkredit von Fr. 720'000.00 wurde somit unterschritten.

Antrag des Gemeinderates zum Sonderkredit:

Die Sonderkreditabrechnung für den Neubau des Kreisels Dörnliacher sei zu genehmigen.

Bericht und Antrag der Rechnungskommission Geuensee

Die Rechnungskommission Geuensee hat die vorliegende Sonderkreditabrechnung geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Sie stellt fest, dass die Ausgaben richtig sind und mit der Gemeindebuchhaltung übereinstimmen.

Antrag:

Der Sonderkreditabrechnung für den Neubau des Kreisels Dörnliacher ist die Genehmigung zu erteilen.

Geuensee, 28. März 2018

RECHNUNGSKOMMISSION DER GEMEINDE GEUENSEE

Der Präsident

sig. Walter Frei

Die Mitglieder

sig. Evelyne Dahinden-Konzelmann
sig. Martina Arnold-Eiholzer
sig. Evelyn Rudin-Schenker

Traktandum 3 Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Genehmigung Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Geuensee schliesst bei einem Aufwand von Fr. 13'511'057.51 und einem Ertrag von Fr. 13'776'930.74 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 265'873.23 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 367'320.00.

Folgende Positionen haben das Ergebnis wesentlich beeinflusst:

KP 17: Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht klar, ob der Kanton im Rahmen des Sparprogrammes den Gemeinden beträchtliche Mehrausgaben auferlegen würde. Mit dem Ergreifen des VLG-Referendums konnten diese Kostenüberwälzungen vorerst verhindert werden, was in der Jahresrechnung 2017 zu einer Aufwandminderung von Fr. 232'598.00 führt.

Abgrenzungen: Das neue Finanzhaushaltsgesetz gibt verpflichtend vor, dass spätestens mit der Umstellung auf HRM 2 sämtliche Buchungen konsequent im Jahr der Beanspruchung der Leistungen getätigt werden müssen. Die Gemeinde sieht sich darum veranlasst, bereits einen Teil (gut zwei Drittel) des historisch gewachsenen Abgrenzungsbedarfs vorzunehmen. Dies führt bei den Kosten für die Schüler der Sekundarschule in Sursee zu einem Mehraufwand gegenüber dem Budget 2017 von Fr. 549'543.35. (Bereinigung Kalenderjahr – Schuljahr). Über die ganze Sekundarstufe 1 resultiert gegenüber der Rechnung 2016 dank tieferen Schülerzahlen ein Netto-Mehraufwand von Fr. 310'685.85.

Steuern: Bei den ordentlichen Steuern resultierte im laufenden Jahr gegenüber dem Budget ein Minderertrag von Fr. 284'293.55 und bei den Nachträgen früherer Jahre ein Mehrertrag von Fr. 386'597.10. Weiter ist der Mehrertrag der Sondersteuern auf Kapitalzahlungen von Fr. 235'747.75 sowie der Handänderungssteuern von Fr. 125'783.75 für das gute Jahresergebnis verantwortlich.

Ausblick

Obwohl mit der Umstellung auf HRM2, mit der Abwälzung von Kosten vom Kanton an die Gemeinden und weiteren Faktoren von einer anspruchsvollen Budgetierung auszugehen ist, wird der Gemeinderat für das Jahr 2019 eine Reduktion des Steuersatzes auf neu 2.20 Einheiten beantragen. Das Rechnungsergebnis 2018 und die Hochrechnungen im Verlauf des Jahres 2019 werden zeigen, ob eine weitere Steuersenkung im Folgejahr vertretbar sein wird.

Die Aufwände und Erträge präsentieren sich innerhalb der Funktionalen Gliederung wie folgt:

| Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung | | Rechnung 2017 | | Budget 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | Total | 13'511'058 | 13'776'931 | 13'283'983 | 12'916'663 | 12'336'968 | 12'997'037 |
| | Nettoergebnis | 265'873 | | | 367'320 | 660'069 | |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | 1'495'683 | 409'152 | 1'621'740 | 528'450 | 1'280'861 | 181'078 |
| | Nettoergebnis | | 1'086'531 | | 1'093'290 | | 1'099'783 |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | 342'522 | 124'433 | 297'955 | 129'950 | 283'697 | 141'586 |
| | Nettoergebnis | | 218'089 | | 168'005 | | 142'111 |
| 2 | Bildung | 6'901'519 | 1'778'447 | 6'514'200 | 1'759'400 | 6'410'549 | 1'664'679 |
| | Nettoergebnis | | 5'123'072 | | 4'754'800 | | 4'745'870 |
| 3 | Kultur, Freizeit | 120'253 | 1'457 | 134'110 | 0 | 110'681 | 0 |
| | Nettoergebnis | | 118'796 | | 134'110 | | 110'681 |
| 4 | Gesundheit | 410'683 | 220 | 368'360 | 3'500 | 370'585 | 3'492 |
| | Nettoergebnis | | 410'463 | | 364'860 | | 367'093 |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | 2'263'829 | 280'667 | 2'518'558 | 76'800 | 2'279'641 | 140'904 |
| | Nettoergebnis | | 1'983'162 | | 2'441'758 | | 2'138'737 |
| 6 | Verkehr | 553'595 | 110'643 | 533'690 | 96'000 | 513'937 | 97'472 |
| | Nettoergebnis | | 442'952 | | 437'690 | | 416'465 |
| 7 | Umwelt, Raumordnung | 608'207 | 555'402 | 541'540 | 443'100 | 519'570 | 474'283 |
| | Nettoergebnis | | 52'805 | | 98'440 | | 45'287 |
| 8 | Volkswirtschaft | 26'091 | 101'319 | 51'250 | 112'550 | 27'086 | 102'640 |
| | Nettoergebnis | 75'228 | | 61'300 | | 75'554 | |
| 9 | Finanzen, Steuern | 788'676 | 10'415'192 | 702'580 | 9'766'913 | 540'361 | 10'190'903 |
| | Nettoergebnis | 9'626'516 | | 9'064'333 | | 9'650'542 | |

0 Allgemeine Verwaltung

Der Personal- und Sachaufwand entspricht mit geringen Abweichungen mehrheitlich dem Budget.

1 Öffentliche Sicherheit

Im Vormundschaftswesen sind höhere Kosten zu verzeichnen, die zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorausgesehen werden konnten.

2 Bildung

Durch die Führung einer vierten Abteilung sind die Kindergartenkosten gestiegen – etwas mehr als man bei der Budgetierung erwartet hatte. Dank weiteren Sparanstrengungen konnten die Personalkosten bei der Primarschule deutlich reduziert werden. Dazu beigetragen hat auch, dass weniger krankheits- oder unfallbedingte Arbeitsausfälle zu verzeichnen waren. Die Aufwände für die Musikschule fallen ebenfalls geringer aus als im Vorjahr. Die Mehrkosten für die Schüler auf der Sekundarstufe 1 sind im Eingangstext bereits kommentiert.

3 Kultur, Freizeit

Die Reduktion der Dorfzytig-Ausgaben hat zu Kostensenkungen geführt. Mehrkosten verursachte die notwendige Erneuerung eines Zauns beim Sportplatz.

4 Gesundheit

Die Kosten für die Restfinanzierung der Krankenpflege erhöhten sich moderat. Für die Restfinanzierung Krankenpflege für die Spitex sind ebenfalls Mehraufwendungen zu verzeichnen.

5 Soziale Wohlfahrt

Da die geplante Abwälzung von zusätzlichen Kosten bei den Ergänzungsleistungen vorerst abgewendet werden konnte, kann gegenüber dem Budget auf dieser Position eine deutliche Aufwandreduktion verbucht werden. Siehe auch Kommentar im Eingangstext. Dank mehr Rückerstattungen bei der gesetzlichen Fürsorge konnte die Rechnung zusätzlich entlastet werden.

6 Verkehr

Die ausgewiesenen Nettokosten in diesem Bereich halten sich gegenüber dem Budget praktisch die Waage.

7 Umwelt und Raumordnung

In den Teilbereichen Bestattungswesen und Raumordnung sind die budgetierten Gelder nicht vollständig verwendet worden.

8 Volkswirtschaft

Insbesondere in den Teilbereichen Landwirtschaft, Jagd und Energie wurden die budgetierten Gelder nicht ganz ausgegeben. Dies ist der Hauptgrund für das bessere Nettoergebnis gegenüber dem Budget.

9 Finanzen und Steuern

Die Steuereinnahmen sind im Eingangstext oben erläutert. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist ein Mehraufwand, insbesondere beim baulichen Unterhalt, zu verzeichnen. Dies ist auf den Mieterwechsel und die gleichzeitige Renovation der 3-Zimmer-Wohnung Chäppelimmatt 7 zurückzuführen.

Genehmigung Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2017 schliesst bei Ausgaben von Fr. 2'397'781.70 und Einnahmen von Fr. 205'984.75 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'191'796.95 ab.

Wegen der nächstjährigen Umstellung auf HRM2, die unter anderem eine Neubewertung der Liegenschaften vorsieht, wird die Auflösung des Spezialfonds Erneuerbare Energie auf Empfehlung von kantonalen Finanzfachleuten buchhalterisch noch nicht umgesetzt. Der Betrag ist nach wie vor in der Bilanz unter den Spezialfonds verbucht und wird somit erst nach der Umstellung auf HRM2 aufgelöst. Die jetzige Auflösung des Spezialfonds würde zwar wie vorgesehen bedeuten, dass ein Grossteil der erfolgten Fenstersanierung mit dem vorhandenen Spezialfonds Erneuerbare Energie finanziert werden könnte. Mit HRM2 (ab 1.1.2019) würde aber der durch den Spezialfonds finanzierte Teil der Fenstersanierung wieder aufgewertet (nach dem Buchführungsgrundsatz True and Fair). Deshalb macht es Sinn, den Fonds erst im Zuge von HRM2 aufzulösen.

Der grössere Teil der Gesamt-Investitionen wurde für die Liegenschaft Kornmatte aufgewendet. Damit ist per 31.12.2017 nun auch der bedeutendste Teil der Investitionen im Rahmen der Sonderkredite vom 15.06.2014 und 20.05.2016 für die Erweiterung, Optimierung sowie Sanierung der Schul- und Gemeindeliegenschaften Kornmatte getätigt. Die restlichen Ausgaben, welche über die Investitionsrechnung gelaufen sind, betreffen die neue Gemeindeinformatik, das Strassenwesen und die Abwasserbeseitigung.

Genehmigung Bilanz

Die Summe der Bilanz per 31. Dezember 2017 beträgt Fr. 21'954'828.62. Das Finanzvermögen hat um Fr. 890'758.34 zugenommen und beim Verwaltungsvermögen ist eine Zunahme von Fr. 1'714'411.00 zu verzeichnen. Die grosse Zunahme beim Verwaltungsvermögen ist auf die hohen Investitionen in die Gemeinde- und Schulliegenschaft Kornmatte zurückzuführen. Im abgelauenen Jahr musste für die Tätigkeit der Investitionen kein zusätzliches Fremdgeld aufgenommen werden.

Verwendung Ertragsüberschuss

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 265'873.23 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Traktandum 4 Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungskommission für den Rest der Amtsdauer 2016-2020

Diamant Dragusha hat den Rücktritt eingereicht. An seiner Stelle ist ein Ersatzmitglied zu wählen.

Gemäss § 10 der Gemeindeordnung wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder der Rechnungskommission.

Zur Wahl in die Rechnungskommission stellt sich:

Anton Helfenstein, Kantonsstrasse 41, Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Weitere Vorschläge können an der Gemeindeversammlung vorgebracht werden.

Traktandum 5 Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2016-2020

Antonio Ragusa hat den Rücktritt eingereicht. An seiner Stelle ist ein Ersatzmitglied zu wählen.

Gemäss § 10 der Gemeindeordnung wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder der Bildungskommission. Folgende Wahlvorschläge liegen vor:

Scheidegger Daniela, Wybärgstrasse 17a, Kauffrau/Hausfrau

Müller Oskar, Feldstrasse 1, Informatiker

Stirnemann Kristien, Wybärgstrasse 4, Physiotherapeutin/Hausfrau

Weitere Vorschläge können an der Gemeindeversammlung vorgebracht werden.

Traktandum 6 Gesuche um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes

Wir unterbreiten Ihnen die Gesuche von vier Personen (zwei Gesuche), bei denen die rechtlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt sind. Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts erfolgt unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts.

Die Bürgerrechtskommission hat die Gesuchstellenden geprüft, unter anderem in einem umfassenden Gespräch vor der Gesamtkommission. Sie bewertet die Gesuche positiv und empfiehlt, den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern das Geuenseer Bürgerrecht zu erteilen.

Merita Nikollprenkaj-Rapaj mit Edi und Riki, Pilatusblick 2, kosovarische Staatsangehörige,



Merita Nikollprenkaj wurde am 6. Februar 1984 in Ranoc, Kosovo, geboren. Mit sechs Jahren zog sie mit ihrer Mutter und vier Geschwistern zu ihrem Vater nach Deutschland, wo sie die Grund- und Hauptschule besuchte. Nach Praktika in Altenpflege und Teil-Ausbildung in Hauswirtschaft zog sie 2004 nach Geuensee. Im gleichen Jahr heiratete sie Shkelzen Nikollprenkaj, welcher in Geuensee aufgewachsen ist. Sie führt den Haushalt für die vierköpfige Familie und arbeitet seit 2007 bei der Viaca AG in Geuensee, heute als Maschinenführerin. Die Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie und besucht oft die Fussballspiele ihrer Jungs. **Edi** besucht die Oberstufe in Sursee, **Riki** die Primarschule in Geuensee. Beide Jungs spielen Fussball beim FC Sursee.

Zlatko Marjanovic, Baumgarten 2, kroatischer Staatsangehöriger



Zlatko Marjanovic wurde am 10. Januar 1977 in Kakanj (Bosnien u. Herzegowina) geboren. 1980 reiste er mit seiner Mutter in die Schweiz ein. Mit einem jüngeren Bruder wuchs er in Triengen auf, wo er auch die Schulen besuchte. Aufgrund seiner autistischen Krankheit konnte er keine Lehre absolvieren. Im Jahr 2001 zog er mit seinen Eltern ins neue Eigenheim nach Geuensee, im Baumgartenquartier. Heute arbeitet Zlatko Marjanovic als Betriebsmitarbeiter bei der Stiftung Brändi in Sursee. Sein grosses Hobby ist das Fussballspiel.